



Das neue Werk 3 soll auf dem geplanten neuen Gewerbegebiet in Richtung Westen entstehen. Die Bildmontage zeigt den Planungsstand vom März 2022



Sehr geehrte Adhenerinnen und Adhener,

es ist schon sehr beeindruckend, wenn ein Plan Schritt für Schritt Realität wird. Als wir vor fast zwei Jahren an die Gemeinde herangetreten sind, war uns klar, dass das ein aufwendiges Projekt wird. Wir wurden mit Offenheit aber auch mit kritischen Fragen empfangen. Wir haben daher viele Experten zu Rate gezogen und geklärt, welche Auflagen erfüllt werden müssen, um das Projekt umsetzen zu können.

Heute liegen 12 Fachgutachten vor, die uns zeigen, auf welcher Basis wir nun weiterarbeiten können. Diese Gutachten sind auch für die Gemeindevertretung und das Land Salzburg eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Wir freuen uns auf diese nächsten Schritte, hat doch auch das Vorjahr wieder gezeigt, wie sehr unsere Produkte gefragt sind und dass wir langsam an unsere Kapazitätsgrenzen im Werk 1 und 2 herankommen.

Peter Gubisch und Wolfgang Neutatz

## Fachgutachter schaffen Basis für die Flächenwidmung

**Die Schlotterer-Erweiterung nimmt Formen an. Auf Basis von insgesamt 12 Fachgutachten wurden die Grundlagen für die Änderung des Flächenwidmungsplans, der Bebauungsplan der Grundstufe und der Umweltbericht erarbeitet. Am 10. März wurden die Ergebnisse und die strengen Auflagen in einer Informationsveranstaltung der Gemeinde der Bevölkerung von Adnet vorgestellt.**

DI Martin Lenglachner, präsentierte die Ergebnisse zum Raumordnungsverfahren, auf denen die weiteren Detailplanungen der Firma Schlotterer aufbauen werden. Der

Die gezeigten Pläne werden nach der Einarbeitung erster Stellungnahmen und der Vorbegutachtung durch das Land voraussichtlich im Juli öffentlich aufgelegt.

landschaftsökologische Begleitplan wurde in der Zwischenzeit erstellt (vgl. Seite 2 und 3). Die gezeigten Pläne werden nach der Einarbeitung erster Stellungnahmen und

der Vorbegutachtung durch das Land voraussichtlich im Juli am Gemeindeamt öffentlich aufgelegt. Die gesammelten Einwendungen werden im Anschluss bearbeitet und in einem Amtsbericht der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die bebaute Fläche kann auf einer Gewerbefläche von ca. 4,33 Hektar bei einer GRZ (Grundflächenzahl) von 0,5 ca. 21.650 m<sup>2</sup> betragen. Die geplante Fläche des Gebäudes liegt bei 20.300 m<sup>2</sup>, inkl. Vordächer und Terrassen soll die bebaute Fläche ca. 21.100 m<sup>2</sup> ausmachen.

Fortsetzung auf S. 2 ►

Das neue Gebäude soll 20 Meter hoch sein, die Verkehrsfläche inkl. Straße ca. 12.700 m<sup>2</sup> ausmachen. Es sind 315 Parkplätze geplant.

### Strengere Auflagen aus 12 Fachbereichen

Die Fachplaner werden die von den einzelnen Fachgutachtern gewünschten Änderungen und erteilten Auflagen erfüllen. Diese waren zum Teil schon gemeinsam mit den Wünschen der Anrainerinnen und Anrainer in die Projektplanung eingearbeitet worden – jetzt wurden diese aber noch weiter detailliert.

Für die geplante Erweiterung hat sich Schlotterer zu strengen Auflagen verpflichtet. Diese Vorgaben wurden in den Gutachten neuerlich bestätigt und ergänzt. Die Halle muss um 4-5 m abgesenkt werden. Umlaufend werden wirksame Sicht- und Schallschutzmaßnahmen umgesetzt.

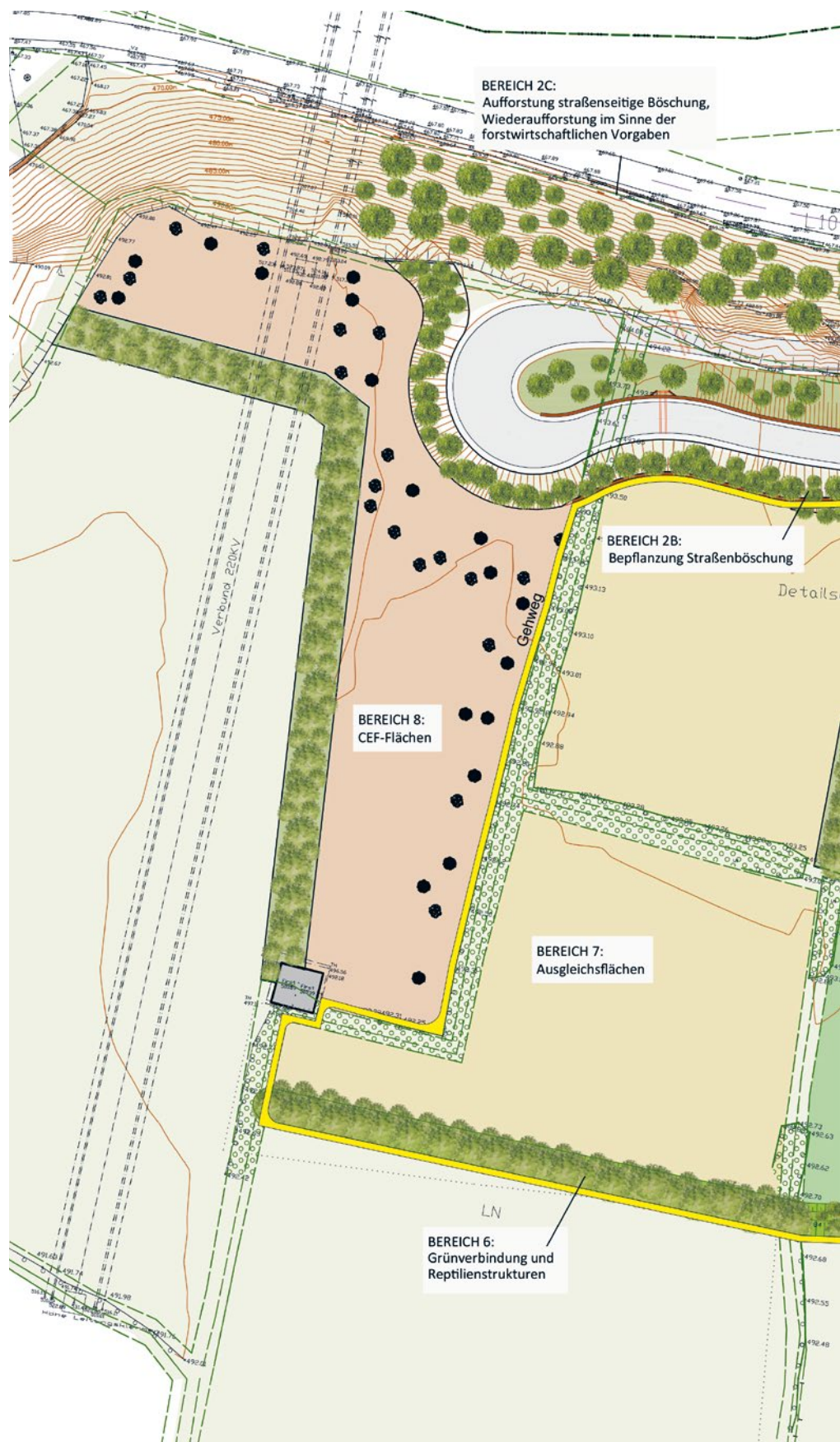
Das Dach der Halle wird begrünt und die Fassade aus Holz mit natürlicher Verwitterung ausgeführt, damit sie sich besser in das Landschaftsbild einfügt. Die bestehenden Hecken bleiben weitgehend erhalten. Das anfallende Aushubmaterial soll verwertet und nicht entsorgt werden. Der Wanderweg über die Adnetfelder zur Seefeldmühle wird um das Gewerbegebiet herumgeführt und verlängert sich um 300 Meter.

Aufgrund der besonderen Lage des Areals, des hochwertigen Bodens, der betroffenen Vegetation und Tierwelt sowie der hochwertigen Biotope und Lebensräume wurde ein Umweltbericht erstellt.

**Aufgrund der Besonderheiten des Areals wurde ein Umweltbericht erstellt.**

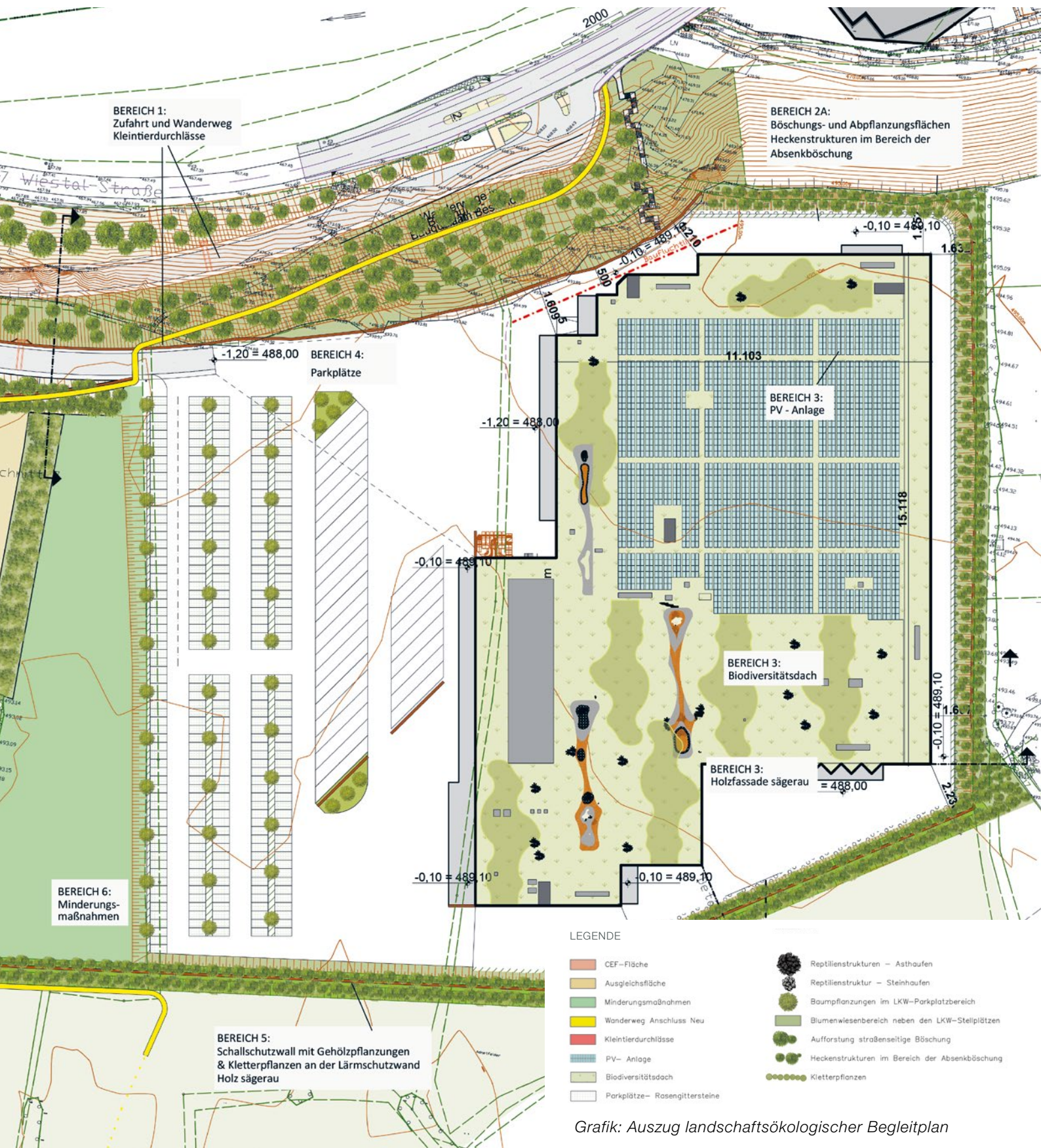
### Fachgutachten Natur

Im Fachgutachten Natur gab es den Hinweis aus der Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur Salzburg, dass am Rande der Adnetfelder im Jahr 2001 Äskulapnattern gesichtet wurden. Daraufhin wurde ein Naturschutzsachverständiger beauftragt, festzustellen, ob und welche Tiere tatsächlich auch heute noch im geplanten Erweiterungsgebiet leben. Vereinzelt wurden am



Waldrand Reptilien gesichtet, aber der Rest der Fläche, also die Adnetfelder, ist frei von geschützten Tieren. Es ist daher vorgesehen, vor Baubeginn die Reptilien abzusiedeln und auf Ersatzflächen in einer Größe von ca. 7.600 m<sup>2</sup>

am Rande des Gewerbegebietes anzusiedeln (Bereich 8 – CEF-Flächen). Dieser neue Lebensraum soll mit Hecken, Sträuchern, Ast- und Steinhäufen eingerichtet werden. Zusätzlich sollen ca. 18.000 m<sup>2</sup> Ersatz- und Ausgleichs-



Grafik: Auszug landschaftsökologischer Begleitplan

flächen (Bereiche 6 und 7) eingerichtet werden. Auf Basis des Fachgutachtens Natur sowie der weiteren 11 Fachgutachten werden das Land Salzburg und die Gemeindevertretung ihre Entscheidung für

die Änderung des Flächenwidmungsplans und des Bebauungsplans der Grundstufe treffen. Davor werden die Pläne voraussichtlich im Juli öffentlich aufgelegt und die gesammelten Einwendungen bearbeitet.

Der neue Lebensraum der Reptilien soll mit Hecken, Sträuchern, Ast- und Steinhaufen eingerichtet werden.

# Schlotterer wächst weiter

Mehr Umsatz – mehr Mitarbeiter – mehr Prämie, so könnte man das Schlotterer-Jahr 2021 zusammenfassen. Klimaschonende Kühlung liegt weiter im Trend, denn mit temporärer Außenbeschattung

von Fenstern und Fassaden wird die Überhitzung von Gebäuden vermieden oder reduziert und der Einsatz von Kühlgeräten minimiert. Schlotterer profitiert davon und konnte auch 2021 die erfolgreiche Ent-

wicklung mit einem Umsatzwachstum von 14 Prozent fortsetzen. Der Jahresumsatz betrug 112 Millionen Euro, die Anzahl der Mitarbeitenden stieg auf 631. „Wir sind mit dem Jahresergebnis mehr als zufrieden und sind sehr zuversichtlich, dass das Wachstum so weitergehen wird, da die Dekarbonisierung, also die CO<sub>2</sub>-Reduktion in nationale und internationale Umweltziele aufgenommen ist und wir dazu einen wichtigen Beitrag leisten.“



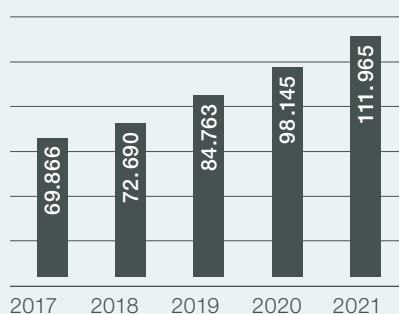
**112** Mio € Umsatz



**631** Mitarbeitende  
per 31.12.2021

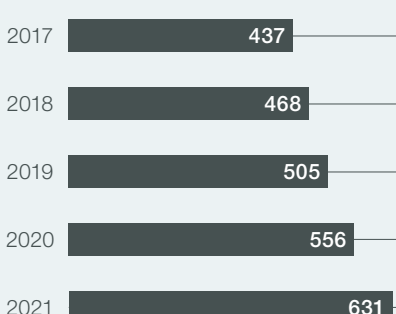
## Umsatzentwicklung

Umsatz in 1 000€



## Bedeutender Arbeitgeber

Anzahl Mitarbeitende



Für 2022 erwartet Schlotterer eine weitere Umsatzsteigerung um 13 % auf 126 Millionen Euro. In den vergangenen fünf Jahren konnte Schlotterer den Umsatz um insgesamt 60 Prozent steigern, 20 Millionen Euro wurden in den Standort Adnet investiert. 2021 erhielt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ca. 7.000,- Euro Prämie, auch ein Grund, dass Schlotterer so eine treue Belegschaft hat und sich so viele Menschen für eine Arbeit bei Schlotterer interessieren.

# Faire Arbeitsbedingungen und gutes Betriebsklima

Ein sehr gutes Zeugnis gab es auch beim Quality Award 2021 des Market Institut. Bei der Frage nach fairen Arbeitsbedingungen erhielt Schlotterer den drittbesten Wert im Bundesland Salzburg, Schlotterer ist unter den Top 5 beim Betriebsklima und unter den besten 10 bei der Arbeitsplatzsicherheit und der Work-Life-Balance. Wolfgang Neutatz: „Auch im heurigen Jahr werden wieder 50 neue Mitarbeitende gesucht, 30 davon sollen in der Produktion und 20 in der Verwaltung beschäftigt werden. Im Sommer werden zusätzlich noch 40 Ferialarbeitende aufgenommen.“

*Bild (v.l.n.r.):  
Dejan Smiljic,  
Lisa Typlt,  
Natalie Husner,  
Gernot Pichler  
und Wolfgang  
Neutatz mit der  
Auszeichnung  
für faire Arbeits-  
bedingungen  
bei Schlotterer.*



# ESC Wolfgrub startet in die Staatsliga

So kann die Staatsliga-Saison beginnen. Mit neuen Poloshirts und kurzen Hosen, gesponsert von Schlotterer, startet die Kampfmannschaft des ESC Wolfgrub in die aktuelle Turnier-Serie. Das erste Heimspiel in der höchsten Liga in Österreich wird am 2. April stattfinden. Alle Termine und mehr über den Verein finden Sie hier: [www.esc-wolfgrub.at](http://www.esc-wolfgrub.at)

